

## Detmold, Neustadt 10

### Charakteristische Merkmale

Es handelt sich um einen dreigeschossigen, dreiachsigen Traufenbau mit verputzten Fassaden innerhalb eines ursprünglich einheitlich erbauten Traktes von zweigeschossigen, fünfachsigem Reihenhäusern. Nach dem 1867 von E. Kotzenberg gezeichneten "Plan von Detmold" bestand das Gebäude Neustadt 10 bis dahin noch in der ursprünglichen Fünfachsenbreite. In der von Rothe gezeichneten "Karte von der Stadt und Feldmark Detmold" aus dem Jahre 1885 ist die heute noch bestehende Aufteilung der Häuser Neustadt 6, 8 und 10 eingezeichnet. Demnach ist die Aufteilung der ehemaligen zwei Häuser in diesem Zeitraum vorgenommen worden. In einem von Fr. Gehring gezeichneten Plan zum Umbau des Hauses der Ww. Grote Neustadt Nr. 5 (heute 10) bestand bis 1887 noch der ursprüngliche Grundriß (aus der barocken Bauzeit des Hauses) in dem bereits abparzellierten rechten Gebäudeabschnitt, und zwar rechts eine Stube mit zwei Fensterachsen und links der bis zur Rückseite reichende Flur mit der Achse der Haustüren und der Treppe. Diese Konzeption wurde damals zugunsten eines schmalen Mittelflures und einer Stube rechts und einem Laden links aufgegeben. 1897 ist der Erdgeschoßgrundriß nochmals geändert worden: Der Hausflur wurde nach rechts verlegt, der Mittelflur zum Laden dazu genommen; die Fassade erhielt zwei Eingänge, je rechts und links, wurde aufgestockt und mit historischem Schmuck versehen, u.a. mit Mittelbalkon im 1. OG. Wahrscheinlich waren die Stuckaturen 1935 schon geschädigt, denn nun erfolgte eine schlichtere Fassadendekoration, von der heute nur noch der Quaderputz im EG vorhanden ist. Im Inneren besteht noch die Ausstattung aus dem Jahre 1897. An der Südostecke des Hauses unterhalb eines Cabinets befindet sich ein halbeingetiefter Keller. Der Hausflur ist mit reizvollen keramischen Fliesen ausgelegt. Ein Eisensprossenfenster teilt den Laden vom Hausflur. Eine Pendeltür verbindet den Hausflur mit dem Treppenhaus. Das Treppenhaus mit seiner zweiflügelige Holzpodesttreppe springt an der Rückseite des Hauses wie ein Risalit vor und wird hier durch eine historische Tür erschlossen. Die historischen Zimmertüren mit Rahmen und Füllungen haben noch die zierreichen Messingbeschläge. Die Fenster sind bis auf eines im EG auf der Rückseite durch einscheibige Fenster, z.T. mit Oberlicht erneuert worden.